

Werkstattgespräche empirische Bildungswissenschaften Wintersemester 2026/2027

jeweils mittwochs, 14.00-16.00 Uhr, Raum UHG 114

21. Oktober: Eine bundesweite Analyse curricularer Repräsentationen von Nature of Science in den Lehrplänen der gymnasialen Oberstufe der Fächer Biologie, Chemie und Physik, Jan-Arne Seep

Eine bundesweite Analyse der Repräsentation von Nature of Science Aspekten in den Rahmenlehrplänen der gymnasialen Oberstufe für die Fächer Biologie, Chemie und Physik wird vorgestellt. Unterschiede sowie Implikationen für die naturwissenschaftliche Bildung werden diskutiert.

18. November: Wenn Maschinen Sätze liefern und Menschen Bedeutung erzeugen. Sprachdidaktische Perspektiven auf algorithmisch bereitgestellte Sprachbeispiele und digitale Narrative, Julia Wego

Der Beitrag untersucht algorithmische Sprachbeispiele in der Lern-App Duolingo aus sprachdidaktischer Perspektive. Er zeigt, wie formale und pragmatische Auffälligkeiten im Rahmen von Language Awareness als Reflexionsanlass genutzt und durch digitale Narrative re-kontextualisiert werden.

16. Dezember: Beobachtend studieren: Studierende und Mentor:innen im Beobachtungspraktikum (BeP), Pauline Hennig & Tjark Neugebauer

Ausgehend vom Design-Based-Research-Ansatz (Reinmann et al. 2024) wird das Beobachtungspraktikum im „neuen“ Lehramtsstudium durch ein Forschungskonzept für die perspektivische Entwicklung gerahmt. Erste Ansätze für die Forschung innerhalb des ersten DBR-Zyklus sollen im Werkstattgespräch diskutiert werden.

Im Anschluss findet ein gemeinsamer Weihnachtsmarktbesuch statt.

20. Januar: Self-Care, Diskussionscafé, Resilienzstärkung: Empowerment-Konzeptualisierungen zwischen Vielfalt und Unschärfe – eine Dokumentenanalyse, Yvonne Albrecht & Amina Nasser

Erste Ergebnisse einer qualitativen Dokumentenanalyse im Kontext des Wissenschafts-Praxis-Projekts „Intersektional stärken“ werden vor- und zur Diskussion gestellt. Analysiert wurden Empowerment-Konzeptualisierungen von fünfzig Trägern der Sozialen Arbeit und Politischen Bildung.

Die Werkstattgespräche werden als Kolloquium abgehalten und dienen dem kollegialen Austausch und der wechselseitigen Inspiration von Bildungswissenschaftler:innen aller Qualifikationsstufen, die empirisch forschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Organisation: Falk Radisch, Charlott Rubach & Vicki Täubig